

Regionalsport Appenzell: 10. August 2009, 01:03

Die Pedale liefen heiss



450 Teilnehmer nahmen am elften Schwellbrunner Mountainbike-Event teil. *Bilder: Markus Fässler*

Toolbox

- Drucken
- Kommentieren
- Versenden

Zum elften Mal organisierte der Turnverein Schwellbrunn den Schwellbrunner Mountainbike-Event. Rund 450 Bikerinnen und Biker absolvierten eine der zwei Routen.

MARKUS FÄSSLER

Mountainbike. Petrus stand am Samstag auf der Seite der Mountainbikefans. Die äusseren Bedingungen, mit angenehmen Temperaturen und ohne Regen, waren für ein Mountainbikerennen nahezu perfekt. «Wir haben nicht mit solchem Wetter gerechnet, normalerweise werden wir vom Wetterpech verfolgt», so OK-Präsident Bruno Tobler.

Die positiven Voraussetzungen schlugen sich dann auch in der Teilnehmerzahl nieder.

Rund 450 Bikerinnen und Biker jeden Alters nahmen am elften Schwellbrunner Mountainbike-Event teil, gleich viel wie bei der letztjährigen Austragung.

Jedes Jahr neue Strecken

Eine der Besonderheiten des Schwellbrunner Mountainbike-Events ist, dass sich die Organisatoren jedes Jahr zwei neue Streckenführungen einfallen lassen. Die diesjährige Route «Challenge», bei der es 63 Kilometer und rund 1900 Höhenmeter zu bewältigen galt, führte vom Startpunkt beim Mehrzweckgebäude Schwellbrunn via Rechberg, Sittertal, Erlenholz, Bernhardzell, Neuchlen, Oberdorf und Dietenberg wieder zurück nach Schwellbrunn.

Die Route «Classic» vom Start in Schwellbrunn nach St. Josefen, Neuchlen, Oberdorf, Stäggelenberg mit Ziel Schwellbrunn, war mit 41 Kilometern und 1400 Höhenmetern nicht minder einfach zu bewältigen.

Hochbetrieb

Auf den beiden nahrhaften Routen gab es im Erlenholz und in Neuchlen zwei Verpflegungsposten. Dort herrschte Grossbetrieb wie ein Augenschein beim Posten in Neuchlen zeigt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit Getränken und Bananen versorgt, geplatzte Veloschläuche wurden gewechselt und zwischendurch blieb auch noch Zeit, um einen kurzen Schwatz zu halten und über die Strecke zu diskutieren. 25 Helferinnen und Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Gute Zusammenarbeit

Damit der Mountainbike-Event zustande kommt, sind jeweils grosse Vorarbeiten nötig. «Die Zusammenarbeit mit den Forstämtern und Behörden läuft jedes Jahr problemlos», sagt Bruno Tobler. Trotzdem musste dieses Jahr ein grosser Teil der Strecke infolge Einsprachen von diversen Stellen geändert werden. «Falls ein Grundeigentümer sein Grundstück für die Route nicht zur Verfügung stellen will, muss man das akzeptieren», so Tobler.

Doch auch die abgeänderten Strecken sorgten durchwegs für ein positives Echo bei allen Teilnehmern. «Wichtig ist, dass alle gesund ins Ziel kommen und einen schönen Tag erlebten», sagt der OK-Präsident.